



**Bericht aus dem  
Benchmarkkreis**

1 Sozialausschuss 08.12.2016

**Ludwigshafen**  
Stadt am Rhein

## Betreuung

Fa. con\_sens Consulting für Steuerung und soziale Entwicklung GmbH

Sitz in Hamburg

„con\_sens verbindet modernes Managementwissen mit umfassendem sozialpolitischen Know-how aus eigener Praxis.

Wir beraten und begleiten öffentliche Verwaltungen und soziale Organisationen jeder Größe bei allen notwendigen Veränderungsprozessen.“

Homepage Fa con-sens

## Kosten

Gesamtbetrag für die Dienstleistungen

Reisekosten für Projektleitung, Stellvertretung, Bereichsleitung und eventuelle Experten für die Fachtage

Angefallene Kosten in 2015 z.B.

Betreuungskosten 5.402,60 €

Reisekosten im Dezernat 5 727,42 €

Hilfe zum Lebensunterhalt nach SGB XII

Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach SGB XII

Hilfe zur Pflege nach SGB XII

Kommunale Leistungen nach SGB II

Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz

Bildung und Teilhabe

Eingliederungshilfe

Einwohnerzahlen

## Mitgliedsstädte aktuell

Braunschweig

Chemnitz

Darmstadt

Erlangen

Halle (Saale)

Jena

Kassel

Ludwigshafen am Rhein

Landeshauptstadt Potsdam

Salzgitter

# Einwohnerentwicklung

ABB. Z: EINWOHNERENTWICKLUNG

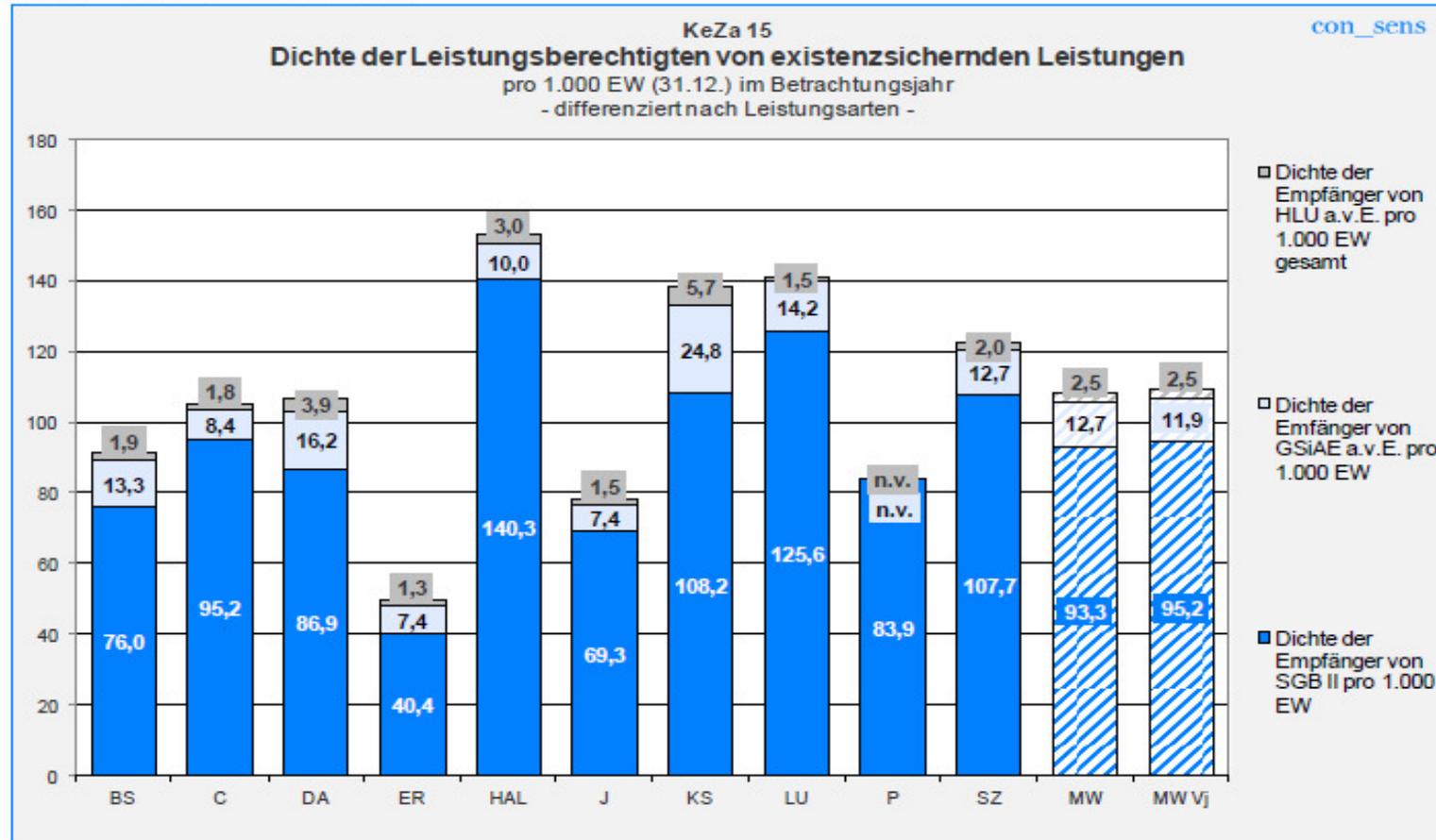
Einwohnerentwicklung bei den beteiligten mittelgroßen Großstädten									
	2015	2014 auf 2015				2013 auf 2014			
Stadt	Gesamteinwohnerzahl	Veränderung Gesamteinwohnerzahl	Veränderung 0 bis unter 15-Jährigen	Veränderung 15 bis unter 65-Jährigen	Veränderung 65-Jährige und Älteren	Veränderung Gesamteinwohnerzahl	Veränderung 0 bis unter 15-Jährigen	Veränderung 15 bis unter 65-Jährigen	Veränderung 65-Jährige und Älteren
BS	252.768	1,32%	0,48%	1,80%	0,23%	0,43%	0,49%	0,38%	0,19%
C	248.878	2,16%	5,71%	1,81%	1,46%	0,59%	2,07%	0,00%	0,66%
DA	157.390	2,20%	2,42%	2,71%	0,00%	1,35%	1,39%	1,32%	1,44%
ER	110.257	1,91%	2,92%	2,08%	0,59%	0,79%	0,68%	0,73%	0,38%
HAL	238.321	2,04%	5,04%	1,74%	1,32%	0,36%	2,47%	-0,33%	0,69%
J	107.048	1,27%	4,83%	0,47%	1,63%	0,40%	2,76%	-0,29%	0,95%
KS	200.507	1,73%	1,97%	2,07%	0,43%	0,17%	0,13%	0,06%	0,50%
→ LU	167.368	0,69%	3,02%	0,28%	0,41%	1,43%	2,71%	1,21%	0,64%
P	167.505	2,34%	3,68%	2,13%	2,08%	1,60%	3,35%	1,11%	1,00%
SZ	103.401	2,16%	4,17%	2,54%	0,02%	0,77%	1,00%	0,81%	0,08%
<b>MW</b>	<b>175.344</b>	<b>1,78%</b>	<b>3,42%</b>	<b>1,76%</b>	<b>0,82%</b>	<b>0,79%</b>	<b>1,71%</b>	<b>0,50%</b>	<b>0,65%</b>

## Ablauf im Bearbeitungsjahr

- |            |   |
|------------|---|
| 1. Sitzung | Bearbeitung der Basiszahlen   |
| 2. Sitzung | Datenplausibilisierung  |
| 3. Sitzung | Berichtslegung, Absprache zu Fachtagen  |
| 4. Sitzung | Amtsleitertagung, Freigabe der Daten und Berichte, Absprache der Themen für das Folgejahr |

# Transferleistungsdichte

ABB. 8: TRANSFERLEISTUNGSDICHTE



## Veränderung der Transferleistungsdichte

ABB. 9: VERÄNDERUNG DER TRANSFERLEISTUNGSDICHTE IN PROZENT

Veränderung der Dichten der Leistungsberechtigten von existenzsichernden Leistungen vom Berichtsjahr zum Vorjahr	Jahr	BS	C	DA	ER	HAL	J	KS	LU	P	SZ	MW
Veränderung der Dichte HLU a.v.E.	von 2014 auf 2015	-1,5%	-0,1%	-5,4%	-15,8%	-3,1%	-16,2%	3,9%	2,3%	n.v.	-1,2%	-4,1%
Veränderung der Dichte GSiAE a.v.E.	von 2014 auf 2015	4,2%	0,9%	4,9%	3,3%	0,4%	5,6%	5,8%	5,8%	n.v.	-0,6%	3,4%
Veränderung der Dichte SGB II	von 2014 auf 2015	-4,6%	-7,8%	0,0%	-3,8%	-4,7%	-5,1%	-0,6%	1,6%	-3,0%	6,4%	-2,2%
Summe der Veränderungen: HLU a.v.E., GSiAE a.v.E. und SGB II	von 2014 auf 2015	-3,3%	-7,1%	0,5%	-3,1%	-4,4%	-4,4%	0,7%	2,0%	n.v.	5,5%	-1,5%

Leistungsberechtigt sind gem. § 7 SGB II Personen

Die das 15. Lebensjahr vollendet und die Regelaltersgrenze noch nicht erreicht haben

Erwerbsfähig sind

Hilfebedürftig sind und

Ihren gewöhnlichen Aufenthalt in der Bundesrepublik Deutschland haben

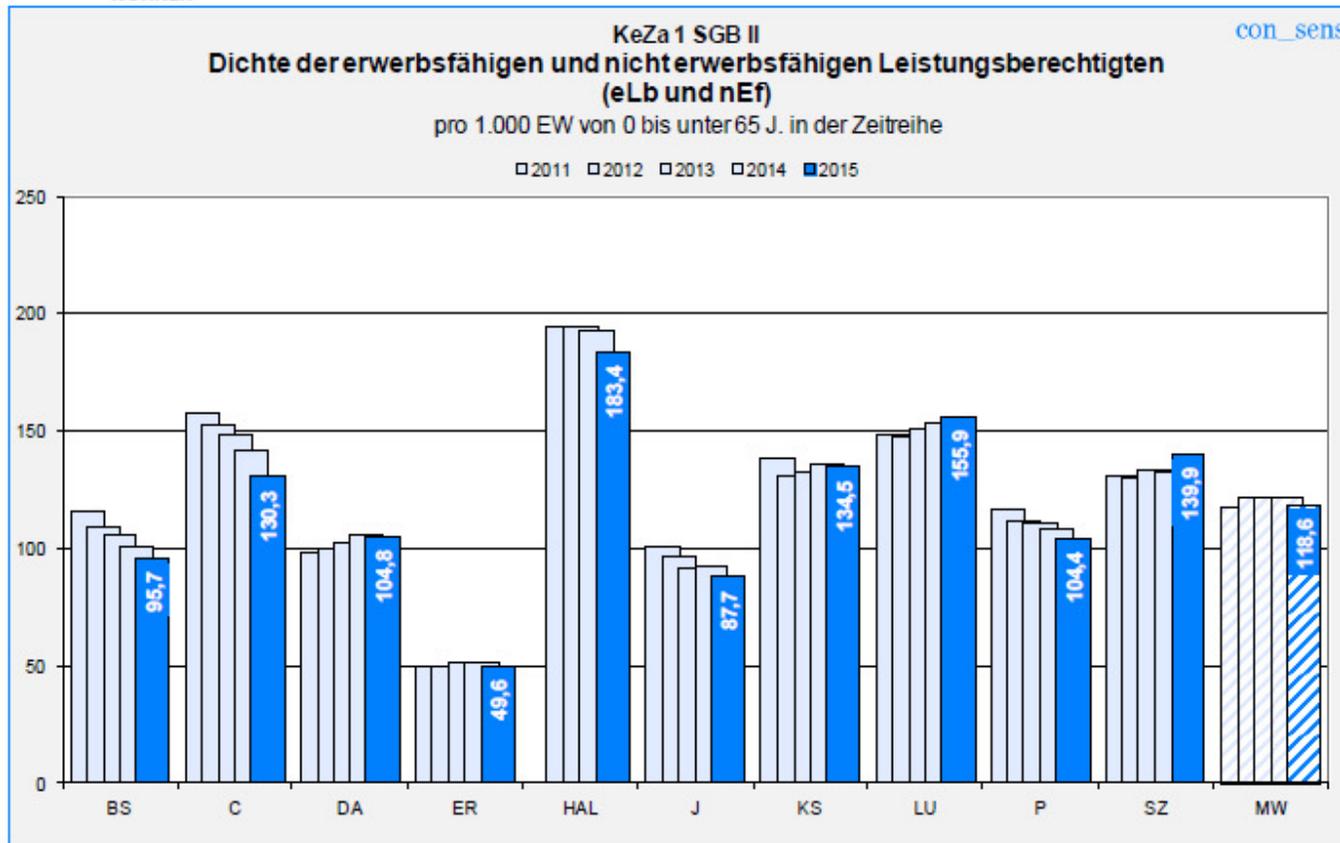
Die Arbeitsmarktintegration obliegt der Zuständigkeit der Bundesagentur für Arbeit und ist somit nicht primäre Aufgabe der Städte. Kommunale Interessen können durch das Gremium der Trägerversammlung geltend gemacht werden.

Die Städte tragen die Kosten für die Unterkunft und Heizung sowie für kommunale Eingliederungsleistungen nach § 16 a SGB II

- ∨ Betreuung minderjähriger oder behinderter Kinder
- ∨ Häusliche Pflege von Angehörigen
- ∨ Schuldnerberatung
- ∨ Psychosoziale Betreuung und Suchtberatung

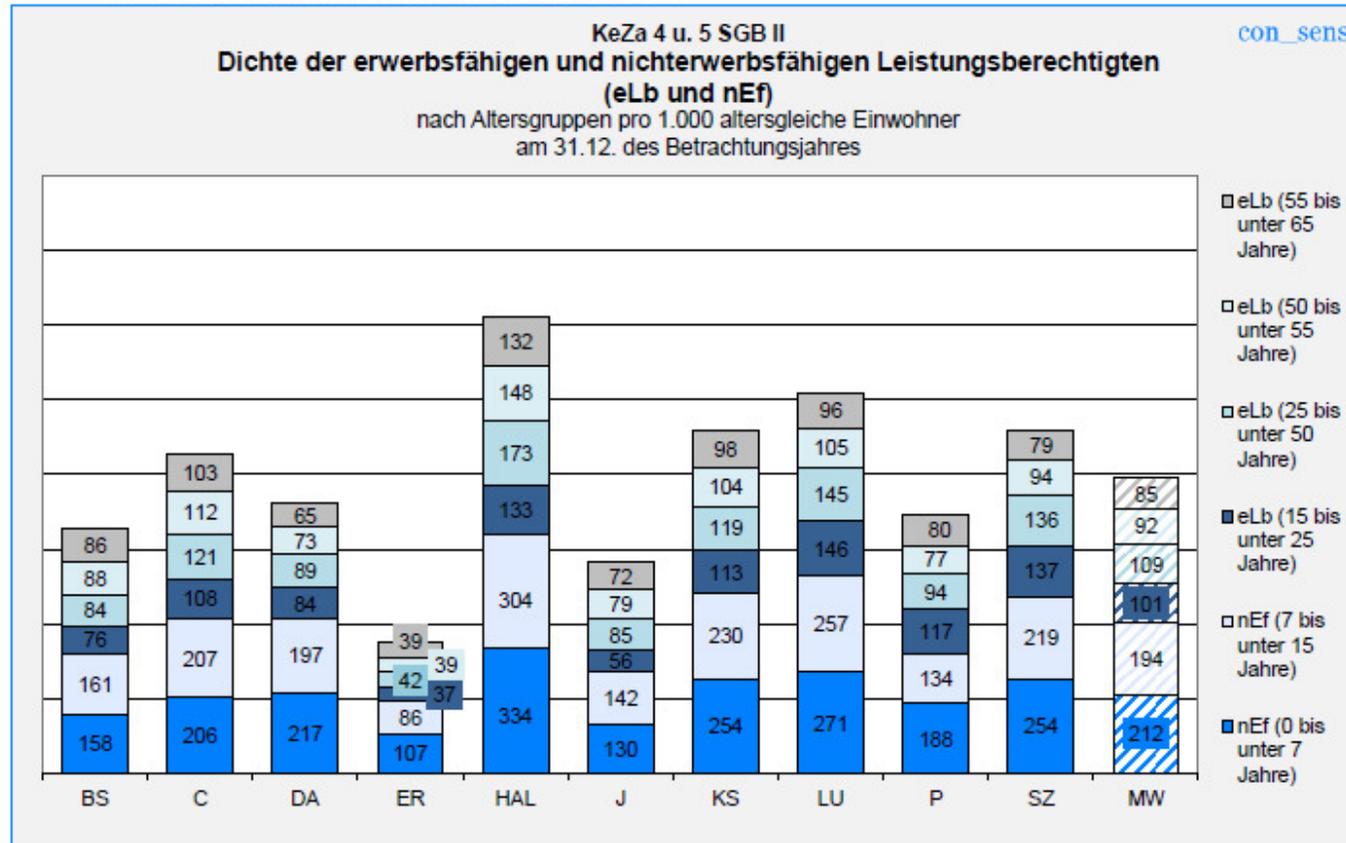
## SGB II Dichte

Abb. 10: DICHTEN DER ERWERBSFÄHIGEN UND NICHT ERWERBSFÄHIGEN LEISTUNGSBERECHTIGTEN PRO 1.000 EINWOHNER



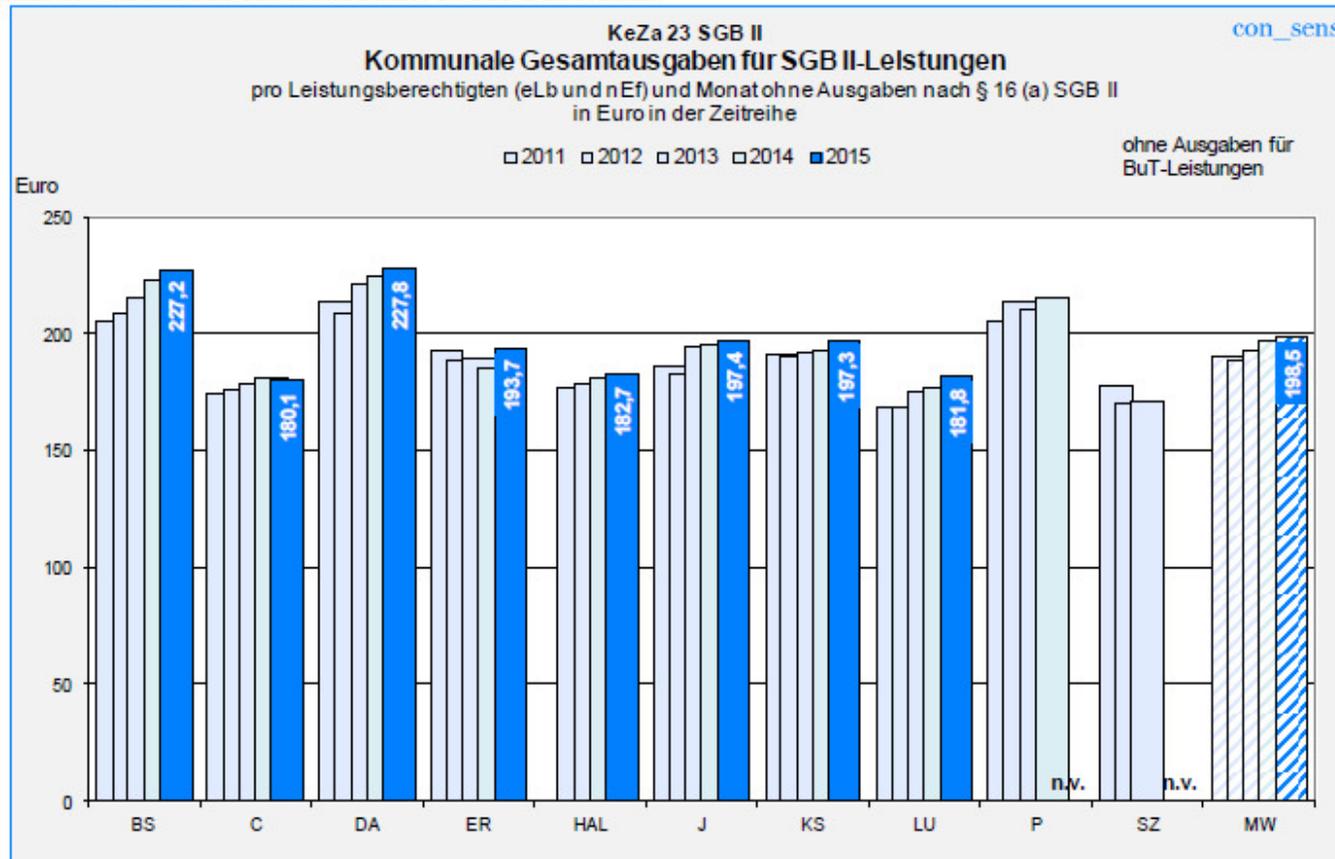
# SGB II Dichte

Abb. 11: DICHTEN DER ERWERBSFÄHIGEN UND NICHTERWERBSFÄHIGEN LEISTUNGSBERECHTIGTEN NACH ALTERSGRUPPEN PRO 1.000 ALTERSGLEICHE EINWOHNER



# SGB II Ausgaben

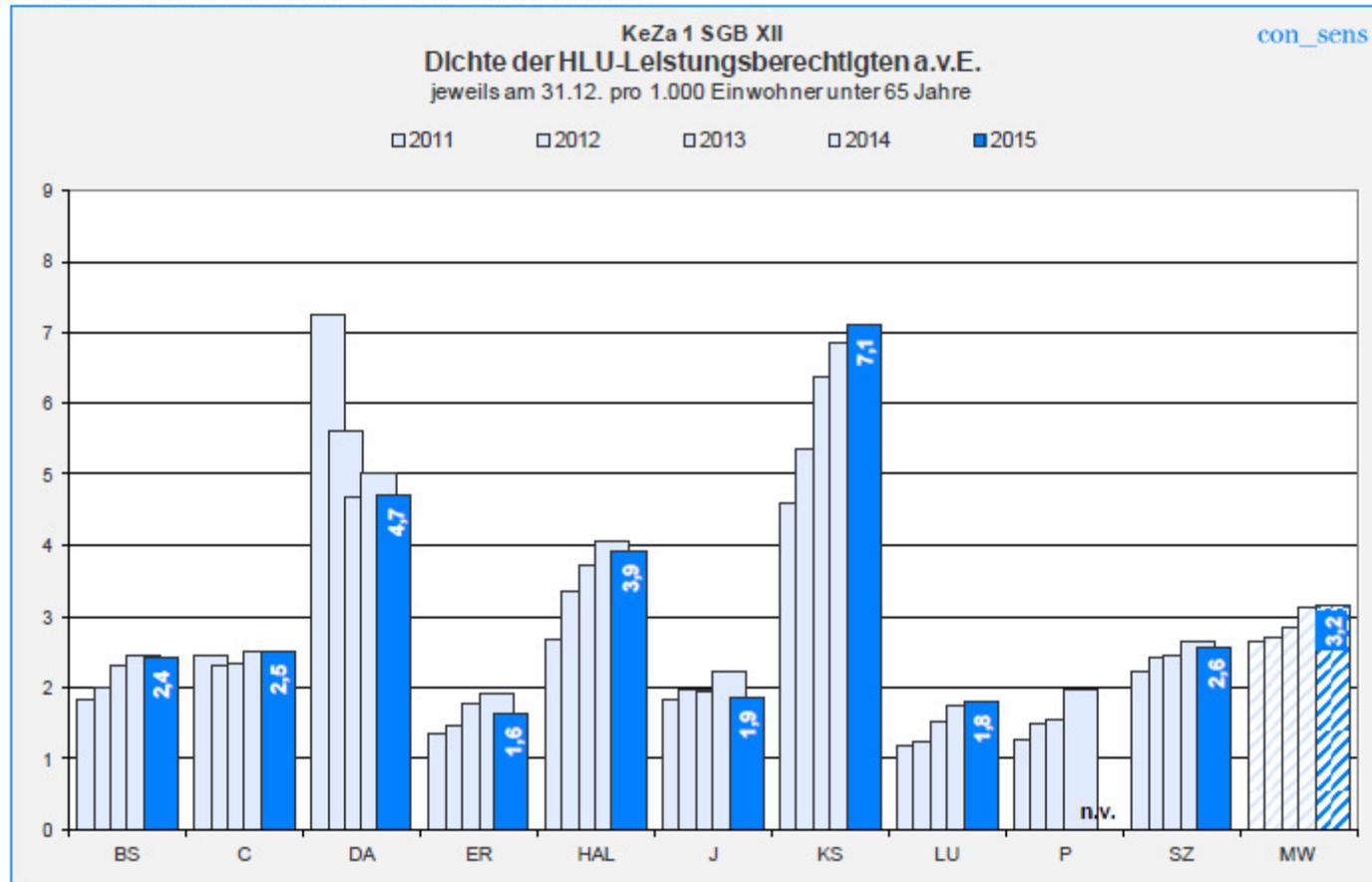
ABB. 19: KOMMUNALE GESAMTAUSGABEN FÜR SGB II-LEISTUNGEN



# SGB XII

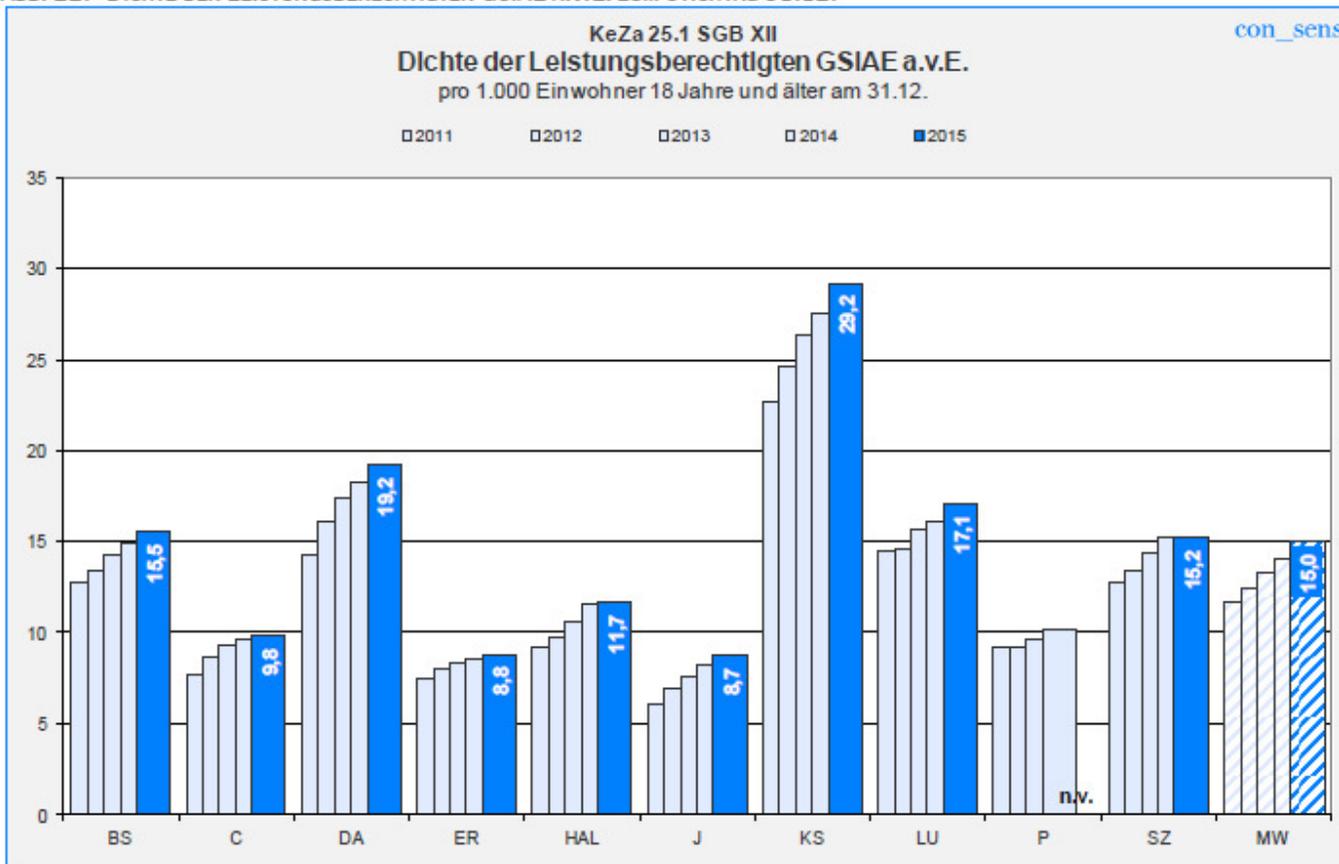
## Hilfe zum Lebensunterhalt

ABB. 20: DICHTEN DER LEISTUNGSBERECHTIGTEN VON HLU A.V.E.



# SGB XII Grundsicherung a.v.E.

ABB. 22: DICHTEN DER LEISTUNGSBERECHTIGTEN GSIAE A.V.E. ZUM STICHTAG 31.12.



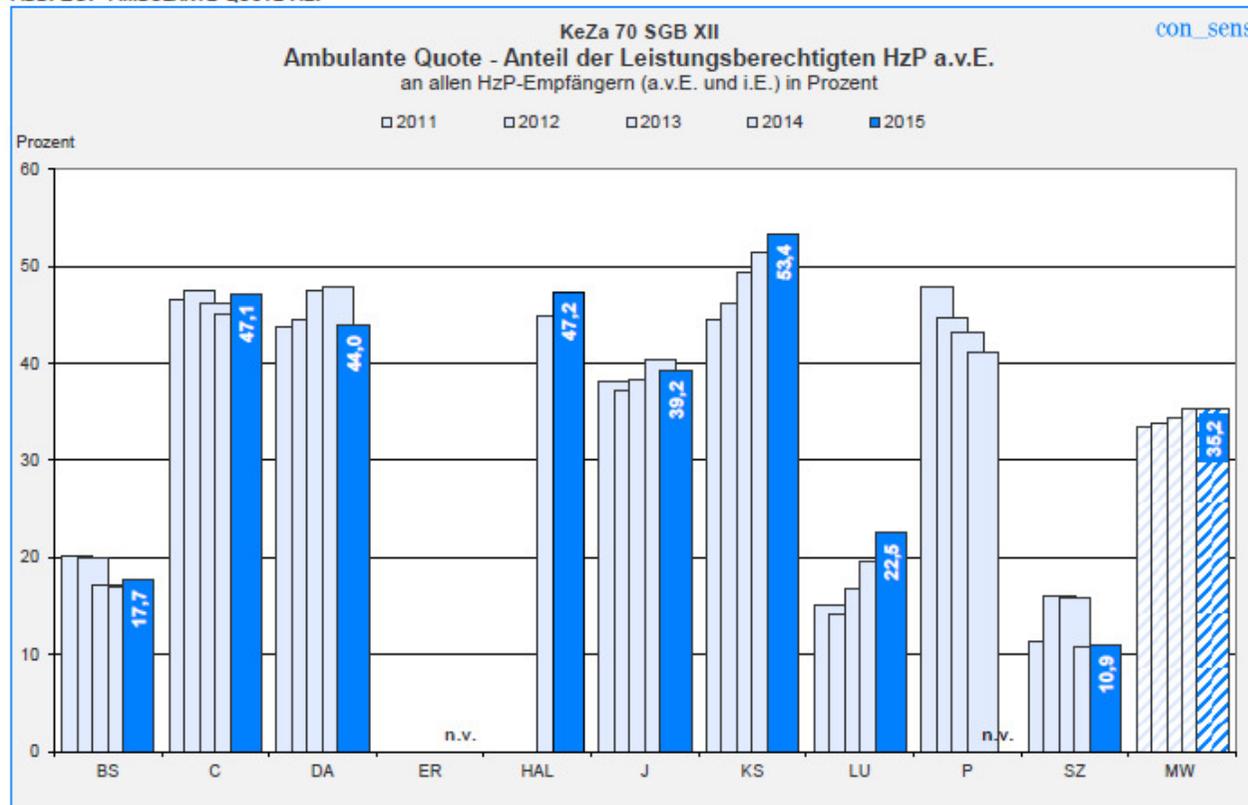
## SGB XII Grundsicherung Differenziert nach Grund

Abb. 23: ANTEIL DER LEISTUNGSBERECHTIGTEN GSiAE a.v.E. DIFFERENZIERT NACH GRUND FÜR DIE LEISTUNGSERBRINGUNG

Leistungsberechtigte der GSiAE a.v.E. differenziert nach Art der Leistung													
Jahr	Definition	BS	C	DA	ER	HAL	J	KS	LU	P	SZ	MW	
2015	Erwerbsminderung	43,4	46,5	38,9	42,4	57,2	56,0	42,3	43,9	n.v.	44,2	46,1	↑
2014		43,6	45,7	38,5	45,3	55,2	55,1	42,2	43,4	46,1	42,7	45,8	
2015	Alter	56,6	53,5	61,1	57,6	42,8	44,0	57,7	56,1	n.v.	55,8	53,9	↓
2014		56,4	54,3	61,5	54,7	44,8	44,9	57,8	56,6	53,9	57,3	54,2	

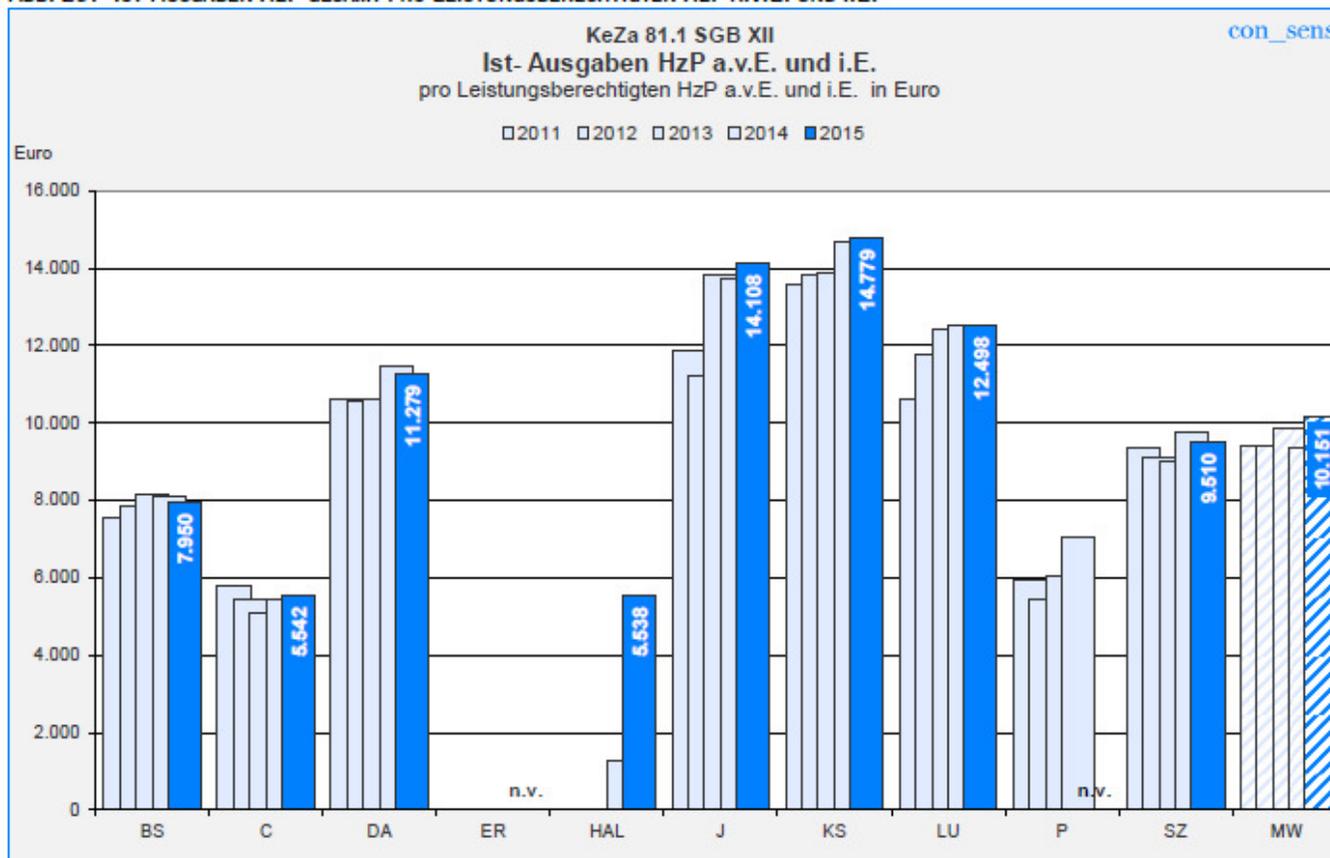
# SGB XII Hilfe zur Pflege

ABB. 28: AMBULANTE QUOTE HzP



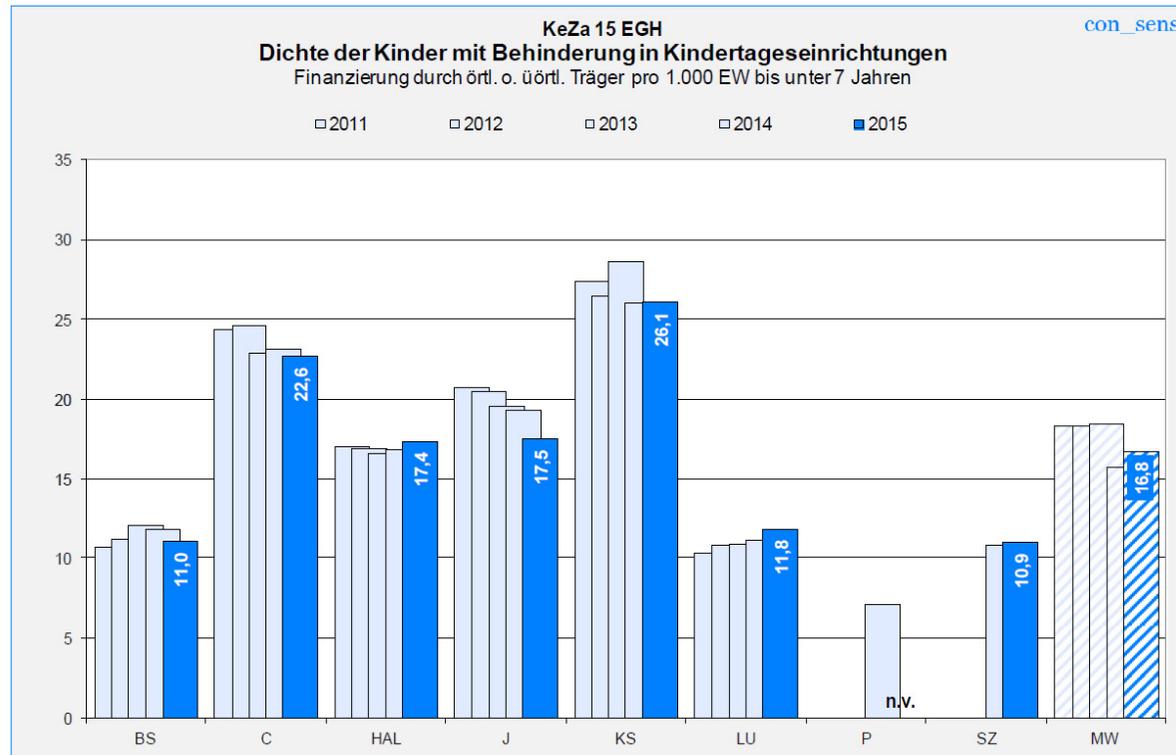
# SGB XII Hilfe zur Pflege

ABB. 29: IST-AUSGABEN HzP GESAMT PRO LEISTUNGSBERECHTIGTEN HzP A.V.E. UND I.E.



J: Anwendung des Brutto-Prinzips

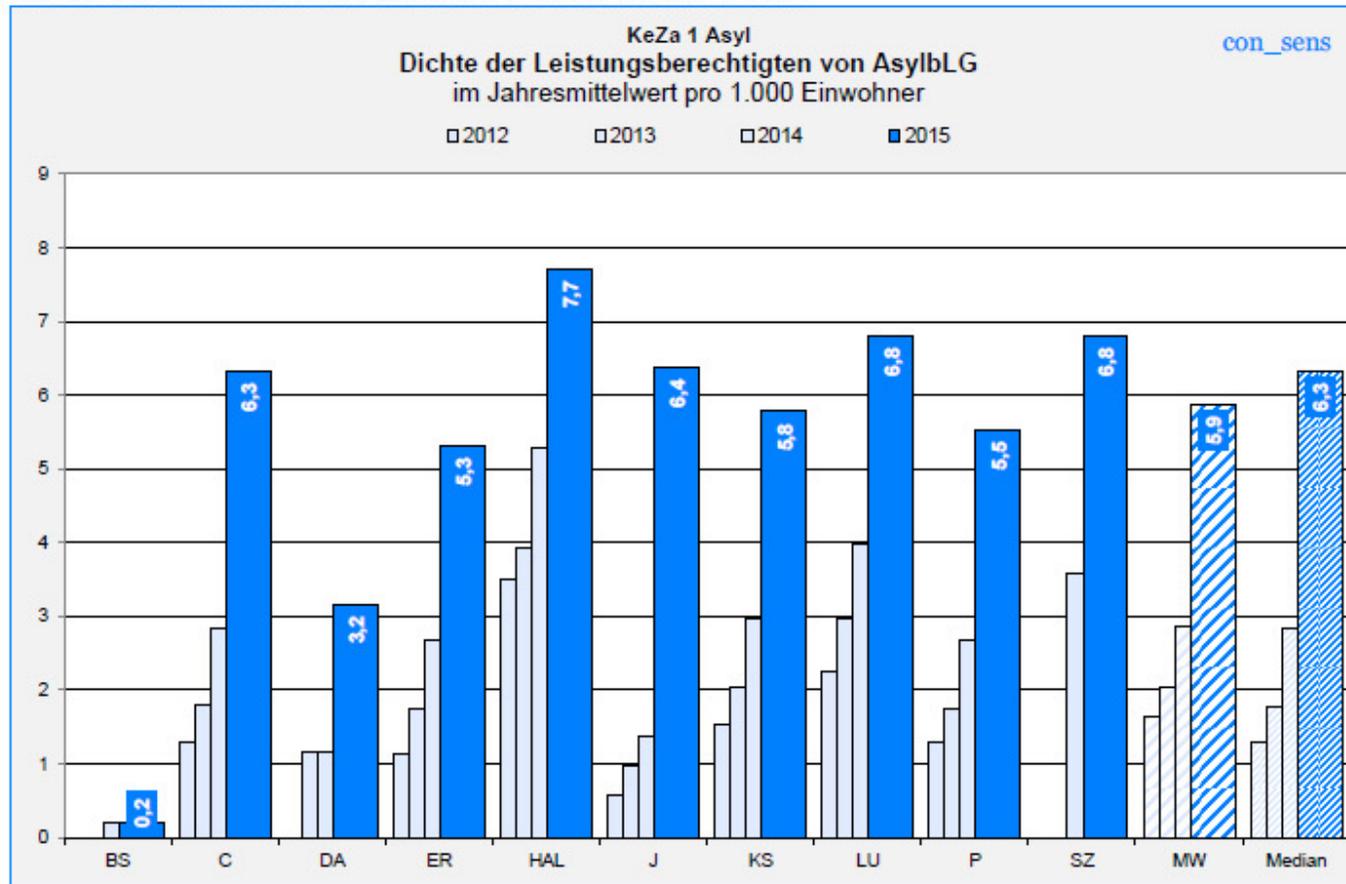
## SGB XII Eingliederungshilfe



Zwischen den Städten bestehen deutliche Unterschiede in den Dichtewerten. Während in *Salzgitter* 10,9 von 1.000 altersgleichen Kindern Leistungen in Kindertageseinrichtungen in Anspruch nehmen, sind es in *Kassel* mit 26,1 über doppelt so viele. Im Mittelwert der Städte liegt eine Dichte von 16,8 vor, die sich im Vergleich zum Vorjahr leicht reduziert hat.<sup>1</sup>

# Asylbewerberleistungsgesetz

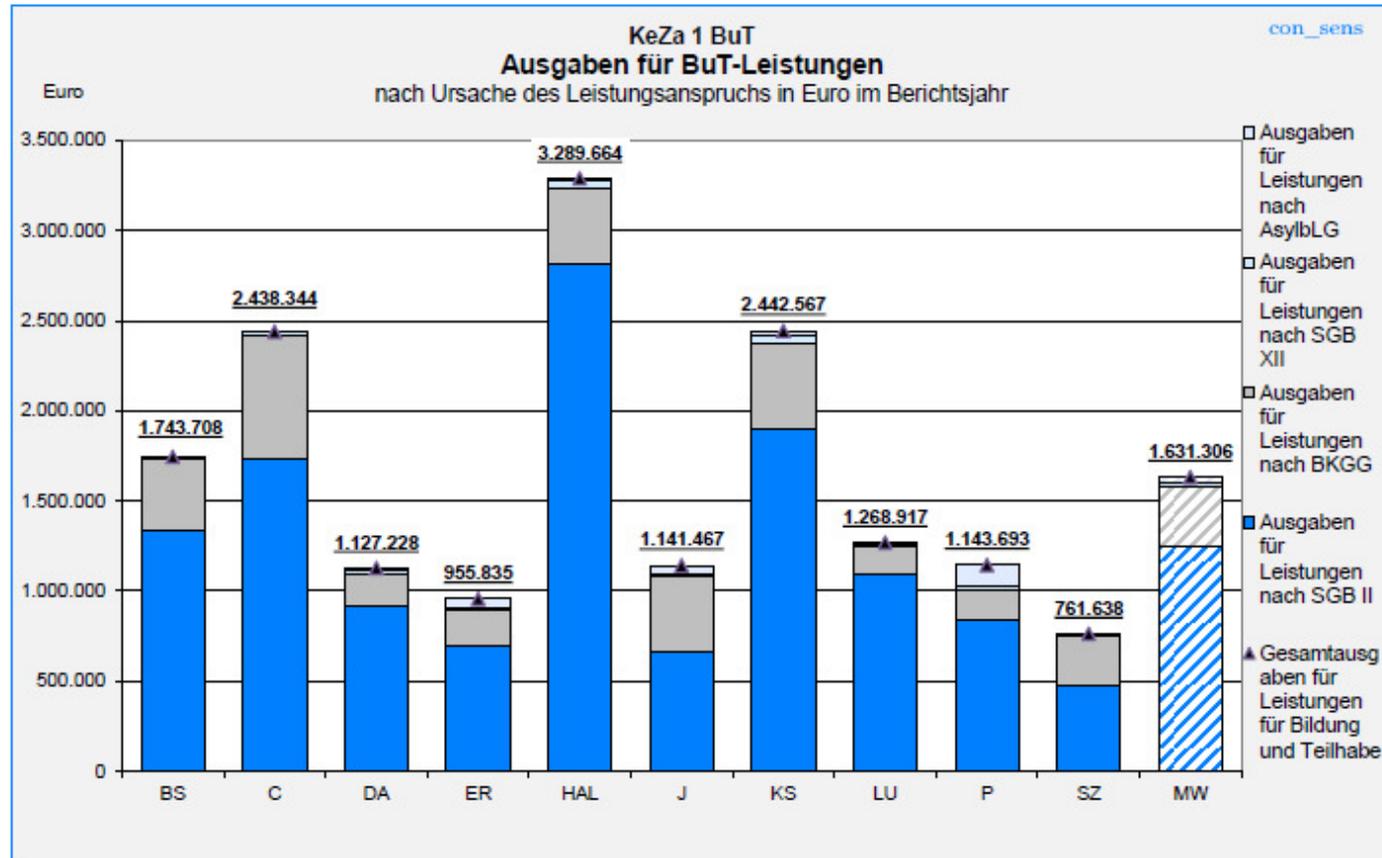
ABB. 34: DICHTEN DER LEISTUNGSBERECHTIGTEN ASYLBLG IM JAHRESMITTELWERT



MW und Median ohne Wert aus BS

# Bildung und Teilhabe

Abb. 48: AUSGABEN FÜR BuT-LEISTUNGEN NACH URSACHE DES LEISTUNGSANSPRUCHS



SZ: Ausgaben nur für BuT-Leistungen ohne AsylbLG

Der Kennzahlenvergleich dient dazu, Transparenz über das Leistungsgeschehen darzustellen, Entwicklungen zu erkennen und Steuerungsansätze zu verdeutlichen, um Lerneffekte zu ermöglichen.

Die Pflegebedürftigkeit nimmt insgesamt zu .

In der Fortführung des Kennzahlenvergleichs sollen qualitative Analysen im Rahmen von Fachtagungen im Vordergrund stehen.

In 2016 fand ein Fachtag Asyl und ein Fachtag Hilfe zur Pflege statt.

Umfangreiche gesetzliche Änderungen

Hilfe zur Pflege – PSG II und PSG III

AsylbLG

Bundesteilhabegesetz

und

statistische Änderungen im SGB II

stellen die Kommunen in Zukunft vor Veränderungen und große Herausforderungen. Der hochwertige qualitative Austausch der Städte wird fortgeführt und weiter zur Entwicklung und dem Austausch von Steuerungsansätzen genutzt.

Danke.